



Merkur CUP: Überacker und Haching holen den Siegerpokal

Heiß war es am Samstag im Alpenbauer Sportpark in Unterhaching. Doch davon ließen sich die Finalisten der 29. Merkur CUP Ausgabe nicht aufhalten.

Am besten verkrafteten Rot-Weiß Überacker (Sieger der Mädchen, links) und die SpVgg Unterhaching (Sieger der Jungs, rechts) die Hitze. Während sich Überraschungs-

Champion Überacker im Finale klar mit 3:0 gegen den ESV München durchsetzte, gewann die E-Jugend des Wieder-Drittligisten – wie schon im Gruppenspiel – hauch-

dünn mit 1:0 gegen den SV Walddeck-Obermenzing. Überacker hatte im Halbfinale Seriensieger FC Wacker München im Achtmeterschießen ausgeschaltet.

Haching bekam in den fünf Spielen nur ein Gegentor. Eine umfangreiche Berichterstattung finden Sie, liebe Leser, in der Dienstagsausgabe. FOTOS: MARCUS SCHALF

FUSSBALL IN KÜRZE

Oberdorf: Die Männer verdienen zu viel

Die hohen Gehälter im Männerfußball sind für Nationalspielerin Lena Oberdorf „unglaublich“ – und daher auch kein Maßstab für Entwicklungen im Frauenbereich. „Die Gehälter der Männer liegen vollkommen außerhalb unserer Reichweite“, sagte die Mittelfeldspielerin vom VfL Wolfsburg vor dem Start der WM in Australien und Neuseeland (20. Juli bis 20. August) im Gespräch mit Sports Illustrated.



Oberdorf DPA

„Das sind Dimensionen, um die es da geht, die als Mensch eigentlich gar nicht mehr tragbar sind“, sagte Oberdorf, deren Bruder Tim beim Zweitligisten Fortuna Düsseldorf spielt: „Wenn man da 100 Millionen Euro, 200 Millionen Euro liest, ist das unglaublich viel, wenn man sich diesen Batzen Geld vorstellt.“

Mama Leupolz: Voller Fokus auf Fußball

Melanie Leupolz schenkt in der unmittelbaren Vorbereitung auf die Fußball-WM jeden ruhigen Moment ihrem Sohn. „Wenn ich ein paar freie Minuten habe, verbringe ich sie mit ihm. Wir spielen viel und gehen spazieren“, sagte die Nationalspielerin der Bild. Ihr „Kleiner“, noch kein Jahr alt, sei im deutschen WM-Camp in Wyong bei Sydney keine Ablenkung. „Natürlich brauchen wir den vollen Fokus auf Fußball. Aber wir sind alle Frauen, da zaubert er jeder ein Lächeln ins Gesicht“, berichtete Leupolz: „Jede will mal mit ihm spielen oder ihn knuddeln. Er ist sehr willkommen.“

Die 29-Jährige hat eine Kinderbetreuerin dabei, die auch in London (Leupolz spielt beim FC Chelsea) auf ihren Sohn aufpasst. „Sie ist bei mir fest angestellt. Für die Reise und die Unterkunft kommt der DFB auf“, sagte Leupolz. „Ohne sie wäre es nicht möglich. Ich möchte Fußballerin sein und mich konzentrieren können.“

Mit dem Geist von Wyong zum Titel

Didgeridoo-Klänge und Rauchschwaden: DFB-Frauen endgültig in Australien angekommen

Wyong – Rauchschwaden waberten über den Rasen, Didgeridoo-Klänge schallten aus den Lautsprechern, als Willkommensgeschenk gab es einen Bumerang: Nach der traditionellen Zeremonie vor ih-

rem öffentlichen WM-Training sind die deutschen Fußballerinnen endgültig in Australien angekommen. Nun wollen Alexandra Popp und Kolleginnen den Geist von Wyong beschwören –

und sich auf ihrer Titelmission auch vom Kolumbien-Eklat nicht verunsichern lassen.

„Wir sind auf einem guten Stand, aber in den nächsten Tagen und Wochen muss es sich noch stärker binden“, sagte Lina Magull nach einem spaßigen Teambuilding am Strand. Marina Hegering mit Känguru-Mütze, Popp mit Australien-Flagge auf dem Kopf: Der Samstagsausflug nach Shelly Beach inklusive Song-Quiz und Weitwurf-Challenge sorgte für Abwechslung und soll einen starken Teamgeist wie bei schon der EM im Vorjahr schüren.

Auf dem Weg zum dritten Stern könnte es jedoch deutlich ruppiger zugehen. Nach dem WM-Auftakt gegen Marokko (24. Juli/10.30 Uhr/ZDF) warten in der Gruppe H die Kolumbianerinnen – also genau jenes Team, dessen Skandal-Testspiel gegen Irland am Freitag nach 23 Minuten wegen übermäßiger Härte abge-



Die DFB-Frauen nahmen vor ihrem öffentlichen Training an einer traditionellen Zeremonie teil und bekamen von der australischen Delegation Gastgeschenke. FOTO: IMAGO



„Die sind alle kleine Mädchen“: Keine Reue nach Eklat bei den Kolumbianerinnen

Nach dem wegen übertriebener Härte abgebrochenen Testspiel gegen Irland scheint bei den kolumbianischen Fußballerinnen wenig Einsicht zu herrschen. Auf einem in den Sozialen Medien verbreiteten Video machte sich Innenverteidigerin Daniela Caracas über die Irinnen lustig. „Die sind doch alle kleine Mädchen“, sagte die 26-Jährige, die bei der WM mit ihrem Team auf Deutschland trifft, dort: „Ein kleines Foul und sie fangen schon an, sich zu beschweren.“ Das Testspiel war am Freitag bereits nach 23 Minuten abgebrochen worden. Ein Vertreter des irischen Verbandes machte das „übermäßig körperliche Spiel“ der Gegnerinnen dafür verantwortlich. Die irische Starspielerin Denise O’Sullivan wurde nach einem heftigen Schlag aufs Schienbein in eine Klinik gebracht. Deutschland trifft in seinem zweiten Spiel in Gruppe H am 30. Juli auf Kolumbien – bleibt aber gelassen. „Wir machen uns nicht groß Sorgen“, sagte Mittelfeldspielerin Lina Magull: „Da werden jetzt alle aufmerksam schauen – vor allem die Schiedsrichter, die das beeinflussen und ein Spiel unter Kontrolle kriegen können.“

brochen worden war. Die Meldung aus Brisbane sorgte im deutschen Lager für Irritationen, wenngleich Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg oft vor der Physis des Gegners am 30. Juli gewarnt hatte. Svenja Huth meinte, es gebe ja auch gegen solch eine Spielweise Mittel. „Da geht es darum, dagegenzuhalten, aber auch, den Ball nicht lange zu halten, sondern schnell

mit wenigen Kontakten laufen zu lassen“, sagte sie dem Kicker. Beim deutschen Team wächst indes die Hoffnung auf eine rechtzeitige Genesung von Lena Oberdorf. Die unverzichtbare Mittelfeld-Abwehrerin trainierte am Sonntag nach Oberschenkelproblemen erstmals seit der Generalprobe gegen Sambia (2:3) wieder auf dem Platz und am Ball, anders als Ab-

wehrchefin Hegering (Fersensprellung) auf dem Fahrrad-Ergometer. In der Einheit vor rund 200 Fans ließ Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg ihre Schützlinge 100 Minuten lang schwitzen. Für eine perfekte Initialzündung gegen Marokko seien aber eben auch lockere Teambuilding-Aktionen „wichtig für die Stimmung“, sagte Laura Freidung. sid

Kinder sind unsere Chance

Partner des

29. Merkur CUP 2023 goes green

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella.

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,
vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,
handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Alpenbauer
Das Bio-Bonbon

Volksbanken - Raiffeisenbanken
im Landkreis Erding

IPG
Instandsetzungsplanungs GmbH
Das Ingenieurbüro für die Instandsetzung
von Bauelementen und Immobilien
www.instandsetzungsplanung.com

Raiffeisen-Volksbank
Ebersberg eG

MAURITZ POKALE

Geldhauser
DIE MÜNCHNER BUSREISEN

BRANDL

FC BAYERN MUSEUM

Allianz Arena

HoWe

wg.design.com

BAYERISCHER FUßBALL-VERBAND

Schlanders-Laas
Vinschgau · Val Venosta

südtirol

merkurcup.com

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband